

# Ein Konzept muss her

**BÜRGERFORUM /** „Wir für Mauerbach“ will Bevölkerung stärker in die Gemeindepolitik integrieren und Bedürfnisse erfassen.

VON STEPHANIE CALHOUN

**MAUERBACH /** Im Vorfeld des ersten Bürgerforums führten Obmann Leo Dutzler und Stellvertreter Thomas Hufnagel eine Umfrage durch. „Es handelte sich um eine kleine Erhebung, mit der wir feststellen wollten, wo die Prioritäten der Bürger liegen, wenn es um Mauerbach geht“, erklärt Dutzler. „Wir wollen die Leute mit ins Boot holen und haben durch die Umfrage herausgefunden, dass großes Interesse an der Mitgestaltung da ist“, sagt Hufnagel. „Wichtig wäre jetzt natürlich ein Entwick-

lungskonzept für den Ort, damit man einmal festlegt, in welche Richtung es für Mauerbach gehen soll.

## Erster Schritt: Örtliches Entwicklungskonzept

Im Gutachten zur Änderung des Flächenwidmungsplanes 2009 steht schwarz auf weiß, dass es kein örtliches Entwicklungskonzept gibt und es daher auch keinen Widerspruch im örtlichen Raumordnungsprogramm geben kann. Anders formuliert heißt das, dass jeder im Prinzip bauen kann wie er will, weil es keine festgelegten Rah-

menbedingungen gibt“, erklärt Dutzler weiter. Das Entwicklungskonzept sei seit Jahrzehnten versprochen worden, aber nichts ist passiert. „Ein Beispiel für die Notwendigkeit ist die Sicht auf das historische Postgebäude. Durch die fehlende Grundlage für eine vernünftige Entwicklung des Ortes kann derzeit am Nachbargrundstück theoretisch ein Hochhaus entstehen, das weder in das Ortsbild passt, noch irgendeine Sicht auf die Post zulässt“, kritisiert Dutzler. Im Rahmen des Bürgerforums sollen weiterhin kritische Themen behandelt werden.



Obmann Leo Dutzler (l.) und Stellvertreter Thomas Hufnagel (4. v.l.) suchten das Gespräch mit interessierten Mauerbachern, um gemeinsam Ideen zum Wohle der Gemeinde zu entwickeln.

FOTO: CALHOUN